

„das Winkelmaß in seiner Horizontal-Achse aufhing, und seinen Cylinder senkrecht stellte.“

Wir beendigen diesen Auszug mit dem Wunsche, daß scharfsichtige und verständige Experimentatoren diese neue Methode die Schnelligkeit des Wassers in den Flüssen zu messen, der Prüfung der Erfahrung unterziehen möchten. Und gewiß, wenn man die Verhältnisse, welche im dritten Capitel der Abhandlung aufgeklärt sind, wohl betrachtet, wird man einsehen, daß das rheometrische Winkelmaß zu einer Menge von Nachforschungen dienen kann, die dahin führen können, jene Gleichung zu finden, welche den wahren Maßstab der Geschwindigkeiten von der Oberfläche des Wassers bis zum Grunde eines Flusses darstellte, und so die vollkommene und genaue Auflösung der wichtigsten Aufgabe zu erhalten, welche die Messung des strömenden Wassers betrifft.

## II.

Verbesserungen an Dampfmaschinen, worauf Phil. Taylor, Mechaniker in City Road, Middlesex, sich am 3. Julius 1825 ein Patent ertheilen ließ.

Aus dem Repertory of Patent-Inventions. Supplement to the I. Volume. S. 473.

Der Zweck dieser Verbesserungen ist eine Vorrichtung der Stämpel-Stangen der Cylinder der Dampfmaschine in horizontaler, oder geneigter Lage, damit die Stämpel nicht ungleich auf die Cylinder drücken, und eine Verbindung zweier oder mehrerer Cylinder, um mit vereinter Kraft zu arbeiten.

Der Patent-Träger empfiehlt zur Erreichung des ersten Zweckes die Stämpel-Stange durch den Stämpel laufen zu lassen, und zwar über das entgegengesetzte Ende des horizontalen oder geneigten Stämpels hinaus, wo dann an beiden Enden des Cylinders Schlußbüchsen seyn müssen. Jedes Ende der langen Stämpel-Stange ist mit einem senkrechten Rade versehen, das an seinem Umfange gefurcht ist, und sich zwischen zwei metallnen Leitern bewegt, die parallel gegen einander und zu den Seiten des Cylinders stehen. Von diesen Leitern kommt folglich einer über, der andere unter den Rädern zu stehen, und hinderte dadurch die